

Hinweise zum Datenschutz bei Video-Konferenzen

Wir informieren Sie hiermit über den Datenschutz. So, wie dies in der Datenschutz-Grundverordnung ab Artikel 13 vorgeschrieben ist.

Verantwortliche:

Der Martinsclub Bremen e.V. nutzt Video-Konferenzen mit dem Programm „Zoom“. Dabei werden persönliche Daten von Menschen gesammelt. Verantwortlich dafür ist:

Martinsclub Bremen e.V.

Buntentorsteinweg 24/26

28201 Bremen

Telefon: 0421 – 53 747 40

Telefax: 0421 – 53 74 777

E-Mail: kontakt@martinsclub.de

Wie werden die Daten benutzt? Welchem Zweck dienen sie? Welche Daten werden verwendet?

Der Martinsclub nutzt das Programm Zoom. Damit können diese Veranstaltungen durchgeführt werden:

- Telefon-Konferenzen,
- Video-Konferenzen
- Internet-Seminare

Im weiteren Text sprechen wir von Video-Konferenzen. Damit sind alle eben genannten Arten gemeint.

Das Programm Zoom benötigt für die Videokonferenzen persönliche Daten. Diese sind je nach Art der Video-Konferenz unterschiedlich. Hierzu gehören insbesondere:

- Ihr Vorname, Nachname, E-Mail-Adresse, Profilbild
- Daten der Videokonferenz: Datum, Uhrzeit, Dauer, Name der Videokonferenz, Teilnehmer-IP-Adresse. Die IP Adresse ist eine einzigartige Nummer Ihres Internet-Anschlusses. Sie ist sozusagen die Telefonnummer Ihres Internet-Anschlusses.
- Daten zu Ihrem Gerät: IP-Adresse, MAC-Adresse. Die MAC-Adresse ist eine Gerätenummer, die einmalig ist. Sie ist sozusagen das Namensschild ihres Smartphones, Computers oder Tablets.
- Videoaufnahmen, Tonaufnahmen, Texte aus Chats, Inhalte aus Präsentationen
- Daten zur Verbindung wie Rufnummern, Ländernamen, Startzeiten und Endzeiten,

In welchem Umfang werden Daten verarbeitet? Darüber informieren wir in diesem Text:

[Notwendige Daten und Funktionen](#)

Sie sind Teilnehmer einer Video-Konferenz? Dann haben Sie vorher vom Veranstalter eine Einladung erhalten. In dieser E-Mail finden Sie den Zugang zur Video-Konferenz. Das ist ein sogenannter Link, auf den Sie „klicken“ können. Wenn Sie sich anmelden, müssen Sie Ihren Namen angeben. Auch eine E-Mail-Adresse wird manchmal abgefragt.

Daneben erhebt Zoom weitere Daten. Diese sind aus technischen Gründen nötig. So kann Zoom feststellen, ob etwas am Programm verbessert werden muss.

Hierzu gehören insbesondere technische Daten

- zu Ihren Geräten,
- zu Ihrem Netzwerk
- zu Ihrer Internetverbindung, wie zum Beispiel: IP-Adresse, MAC-Adresse, andere spezielle

Hierzu gehören auch die Bezeichnungen Ihres Gerätes. Zum Beispiel:

- über Ihren Gerätetyp,
- über das Betriebssystem,
- über Kameratyp, Mikrofon oder Lautsprecher,
- über die Art der Verbindung. Zoom erkennt, ob sie mit dem Telefon oder dem Internet-Browser teilnehmen.

Freiwillige Angaben und Funktionen

Weitere Angaben zu Ihrer Person können Sie machen, müssen Sie aber nicht. Außerdem müssen Sie auch nicht alle Funktionen von Zoom nutzen. Sie können zum Beispiel Kamera oder Ton ausschalten. Sie entscheiden, ob Sie den Chat, die Fragefunktionen oder die Umfragefunktionen nutzen.

Sie möchten den Chat, die Fragefunktionen oder die Umfragefunktionen nutzen? Dann werden die von Ihnen gemachten Texteingaben verarbeitet. Nur so können sie anderen Teilnehmern angezeigt werden. Der Verlauf der Kommunikation wird dabei festgehalten. Nach dem Ende der Veranstaltung wird der Chatverlauf gelöscht.

Sie möchten Ihre Kamera oder Ihr Mikrofon nutzen? Dann werden für die Dauer der Video-Konferenz Daten verarbeitet. Zu Beginn von Video-Konferenzen sind Ihre Kamera und Ihr Mikrofon grundsätzlich ausgeschaltet.

Sie teilen in der Video-Konferenz Daten mit anderen? Dann bleiben diese während der Video-Konferenz für alle erhalten. Zoom verarbeitet diese Daten dann während der gesamten Video-Konferenz. Hierzu gehören neben Chatnachrichten auch Sofortnachrichten, Dateien, und Whiteboards. Whiteboards sind digitale Tafeln, die während der Konferenz beschrieben werden können. Ganz so, wie eine Tafel in einem Klassenzimmer.

Sonstige Funktionen

Mit Zoom können Ergebnisse einer Video-Konferenz festgehalten werden. Dafür gibt es die technische Funktion, ein Protokoll zu erstellen. Es speichert, was in Chats geschrieben wurde. Dies betrifft Chats, an denen alle Teilnehmer der Konferenz

teilnehmen können. Diese Chats werden auch „öffentliche Chats“ genannt. Außerdem können direkte Nachrichten an den Veranstalter der Konferenz gespeichert werden. Nachrichten und Chats unter Teilnehmern werden nicht gespeichert.

Manchmal sollen Video-Konferenzen aufgezeichnet werden. Dann müssen die Veranstalter dies vorher mitteilen. Wenn eine Aufzeichnung beginnt, informiert Zoom Sie darüber außerdem automatisch.

Zoom kann mit einer Funktion überprüfen, welcher Teilnehmer aufmerksam ist. Diese Funktion nutzt der Martinsclub nicht. Die Funktion wurde abgeschaltet.

Sie möchten noch mehr darüber wissen, wie Zoom mit Ihren Daten umgeht? Hinweise dazu erhalten Sie von den Herstellern auf der Internet-Seite:

<https://zoom.us/de-de/privacy.html>. Hier finden Sie eine Liste der Daten, die erhoben und erfasst werden. Außerdem stehen dort weitere Hinweise vom Zoom zum Datenschutz.

Rechtsgrundlagen für die Datenverarbeitung

Wir dürfen ihre Daten nur verarbeiten, wenn dies in einem Gesetz erlaubt wird. Die Datenschutzgrundverordnung, so heißt das Gesetz, bietet unterschiedliche Möglichkeiten. Diese beschreiben wir Ihnen jetzt:

1. Sie haben einen Vertrag mit dem Martinsclub geschlossen? Dann kann die Videokonferenz dazu da sein, diesen Vertrag zu erfüllen. Die rechtliche Grundlage dafür findet sich im Gesetz. Hier in der Datenschutzgrundverordnung an dieser Stelle Artikel Absatz 1 Buchstabe b. Die Videokonferenz kann auch geführt werden, um einen Vertrag zu schließen.
2. Wenn Sie in einer Videokonferenz Angaben machen, tun Sie dies freiwillig. Davon gehen wir aus, denn das müssen Sie nicht. das steht in diesem Gesetz: Datenschutzgrundverordnung Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a. Wenn Sie beim Martinsclub arbeiten, gilt zudem Paragraph 26 Absatz 2

Bundesdatenschutzgesetz. Sie möchten nicht, dass Ihre Daten verarbeitet werden? Dann sagen sie uns bitte Bescheid.

3. Die oben beschriebenen Fälle treffen nicht zu? Dann hat der Martinsclub ein eigenes Interesse an der Videokonferenz. Dann gilt die Datenschutzgrundverordnung Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f. Der Martinsclub möchte gern unkompliziert mit Ihnen sprechen. Dabei soll der Ort keine Rolle spielen. Aus diesem Grunde wählt er dann die Videokonferenz.

Weitergabe Ihrer Daten

Wir geben Ihre Daten grundsätzlich nicht an Dritte weiter. Ihre Daten sollen an andere weitergegeben werden? Dann müssen Sie dem vorher ausdrücklich zustimmen. Es gibt Fälle, in denen wir Daten weitergeben müssen. Zum Beispiel, wenn ein Gericht dies beschließt.

Manchmal haben Video-Konferenzen gerade den Sinn, Informationen mit anderen zu teilen. Das gilt auch für Menschen, die nicht an der Video-Konferenz teilnehmen. So können zum Beispiel Verabredungen getroffen werden, die hinterher für Kunden sind. Dies ist bei persönlichen Besprechungen nicht anders. Bitte beachten Sie dies, wenn Sie an einer Video-Konferenz teilnehmen.

Die hier beschriebenen Daten für Video-Konferenzen werden nicht vom Martinsclub verarbeitet. Dies erfolgt durch das Unternehmen „Zoom Video Communications Inc.“. Das Unternehmen handelt streng nach Artikel 28 der Datenschutz-Grundverordnung. Es ist ein eigenständiges Unternehmen. Zoom stellt seine Dienste dem Martinsclub zur Verfügung. Es verarbeitete Ihre Daten im Auftrag des Martinsclub. Dabei handelt es streng nach den Weisungen des Martinsclub. Grundlage ist ein Vertrag zur Datenverarbeitung zwischen dem Unternehmen und dem Martinsclub.

Zoom kann Daten außerhalb der Europäischen Union oder des Europäischen Wirtschaftsraums verarbeiten. Dies kann insbesondere auch in den USA stattfinden. Dort sind Ihre Daten nicht so geschützt, wie in der Europäischen Union. Das hat der Europäische Gerichtshof festgestellt. Insbesondere könnten US-Behörden Zugriff auf Ihre Daten nehmen. Dies würden Sie dann nicht erfahren und Sie könnten dagegen nichts tun.

Wir werden Zoom nur nutzen, wenn Sie damit einverstanden sind. Hierfür gibt es ein eigenes Schreiben, das Sie von uns bekommen. Sie haben diese Erlaubnis unterschrieben? Dann dürfen Ihre Daten auch außerhalb der Europäischen Union benutzt werden.

Um Ihre Daten darüber hinaus zu schützen, haben wir einen Vertrag mit Zoom geschlossen. Dieser Vertrag wird als Vorlage von der Europäischen Union zur Verfügung gestellt. Durch den Vertrag ist Zoom verpflichtet, den Datenschutz einzuhalten. Zudem muss Zoom alle Daten streng nach unseren Wünschen verarbeiten. Sie möchten eine Kopie dieses Vertrages haben? Dann wenden Sie sich bitte an den Martinsclub Bremen. Zuständig ist dafür Herr Jørn Engel.

Löschung Ihrer Daten

Wir verarbeiten Ihre Daten grundsätzlich nur so lange wie nötig. Grundlage dafür ist der Zweck, für den wir die Daten erfasst haben. In diesem Fall ist dies Ihre Teilnahme an der Video-Konferenz. In manchen Fällen müssen wir aus rechtlichen Gründen Daten länger aufbewahren.

Ihre Rechte als betroffenen Person

- Sie haben das Recht zu erfahren, welche Daten gespeichert wurden. Das steht in Artikel 15 der Datenschutz-Grundverordnung.
- Außerdem können Sie darauf bestehen, dass Daten korrigiert werden. Das steht in Artikel 16 der Datenschutz-Grundverordnung.
- Sie haben manchmal auch das Recht, dass Ihre Daten gelöscht werden. Das steht in Artikel 17 der Datenschutz-Grundverordnung. Dort ist auch beschrieben, in welchen Fällen Sie dieses Recht haben. Außerdem müssen Daten gelöscht werden, wenn diese nicht mehr ihren Zweck erfüllen.
- Sie haben zudem das Recht, die Verarbeitung Ihrer Daten einzuschränken. In welchen Fällen das zutrifft, steht in Artikel 18 der Datenschutz-Grundverordnung.

- Und Sie haben das Recht, Ihre Daten übertragen zu lassen. Das regelt Artikel 20 der Datenschutz-Grundverordnung. Beispiel: Jemand speichert von Ihnen Daten. Sie können verlangen, dass diese Daten an Sie herausgegeben werden. Das passiert dann digital. Dadurch können Sie die Daten auch weitergeben, wenn sie das möchten. Die Daten können dann auch weiter bearbeitet werden.
- **Sie können jederzeit gegen die Verarbeitung Ihrer Daten widersprechen. Dafür muss es einen oder mehrere Gründe geben. Ob diese Gründe genügen, prüft dann der Martinsclub. Wenn Ihr Grund berechtigt ist, werden wir ihren Widerspruch umsetzen. Der Martinsclub hält sich dabei an das geltende Gesetz. Das ist die Datenschutzgrundverordnung und dort der Artikel 21.**

Sie möchten von Ihren Datenschutzrechten Gebrauch machen? Bitte wenden Sie sich im Martinsclub Bremen an: Jørn Engel.

Sie glauben, dass der Martinsclub nicht korrekt mit Ihren Daten umgeht? Dann können Sie sich bei der zuständigen Behörde beschweren. Dies kann zum Beispiel die Datenschutzbeauftragte in Bremen sein.

[Kontakt zum Datenschutzbeauftragten:](#)

Datenschutzbeauftragter des Martinsclub Bremen e.V. ist:

Dr. Uwe Schläger

datenschutz nord GmbH

Konsul-Smidt-Straße 88

28217 Bremen

E-Mail: office@datenschutz-nord.de

